

Mars-Rassetests etabliert mit den Windhunden
des DWZRV



Italienisches Windspiel

Zum Verfahren (ganz allgemein):

Wir kennen den normalen DNA-Fingerprint als Elternschaftsnachweis. Er wird an 9 Markern analysiert und kann damit die Eltern genau definieren, keine Rassezugehörigkeit.

Hier ein Beispiel :

Ergebnis der Untersuchung:

Marker	Allel 1	Allel 2
FHC 2010	234	234
FHC 2054	164	176
PEZ 1	116	120
PEZ 12	267	271
PEZ 20	182	186
PEZ 5	105	113
FHC 2079	275	275
PEZ 6	182	187
PEZ 8	242	246

Erstellt von Eurofins Medigenomix GmbH, Ebersberg

Dagegen werden zur Etablierung der Rasetests **321 Marker** herangezogen. Hier handelt es sich um eine sehr große Datenmenge, die natürlich eine entsprechend genaue Aussage liefert. Im Ergebnis erscheinen keine Zahlen sonder Grafiken, die Aufschluss darüber geben, wie die genetische Spezifizierung des jeweiligen Hundes ausfällt. Das heißt zu welcher Rasse sich sein Erbgut (auf den 321 Markern) zuordnen lässt.

Allgemeine Erkenntnisse aus den Studien der Analysen der einzelnen Rassen:

- Zuordnung von reinrassigen Hunden ist möglich
- Historische und populationsbedingte Einflüsse konnten aufgezeigt werden

Vergleich der Windhundgruppen:

Einige Rassen zeigen eine größere Nähe zueinander als zum Rest.

Deerhound und Irish Wolfhound (welche die größte Distanz zum Rest zeigen)

Barsoi und Chart Polski

Greyhound und Magyar Agar

Saluki und Afghane

Whippet und Italienisches Windspiel

Sloughi und Galgo auf der einen Seite, Sloughi und Azawakh (in gleicher Linie weiter zum Basenji) auf der anderen

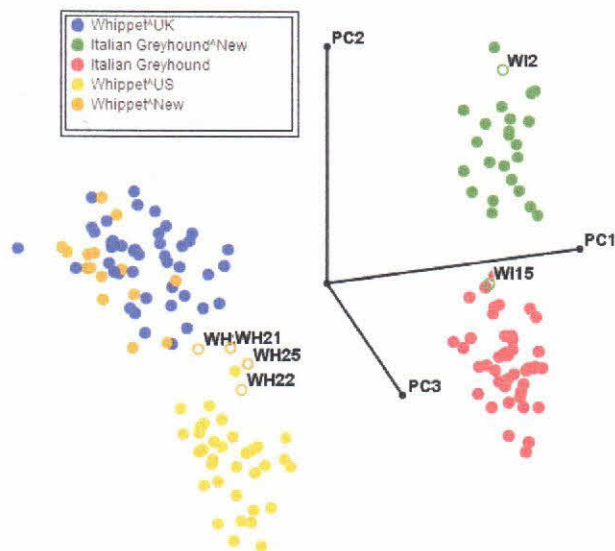
Mediterrane Rassen und Galgo wie auch Sloughi

Italienisches Windspiel speziell:

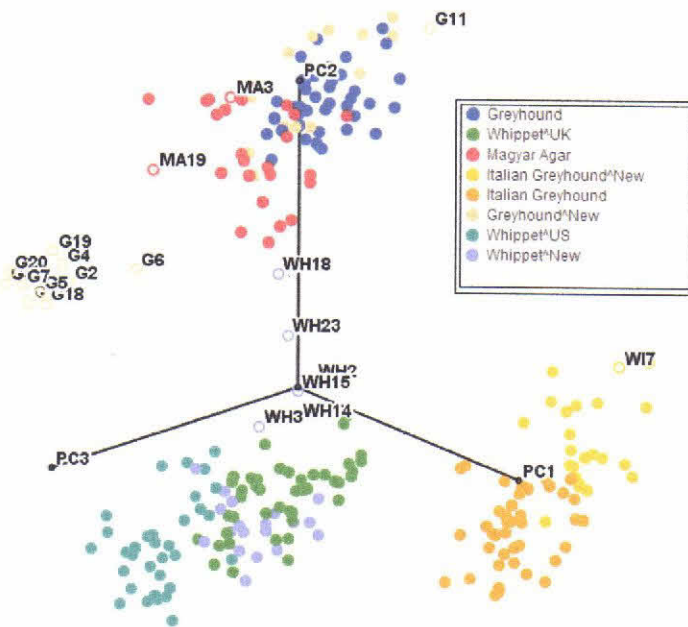
Schleimhautproben von 39 Windspiele aus 14 verschiedenen Zuchtstätten kamen bei mir an, 25 davon wurden anonym und nur mit einer Codenummer an Mars weiter geleitet. Die restlichen Proben sortierte ich aus, da der Verwandtschaftsgrad zu hoch war.

Für die Rasse Windspiel wurde früher schon von Mars ein Test etabliert. Die Basis dafür stellten Windspiele aus UK. Im Folgenden wird „Italian Greyhound NEW“ für unsere DWZRV-Windspiele stehen, um sie von „Italian Greyhound“ (Windspiel UK) zu differenzieren.

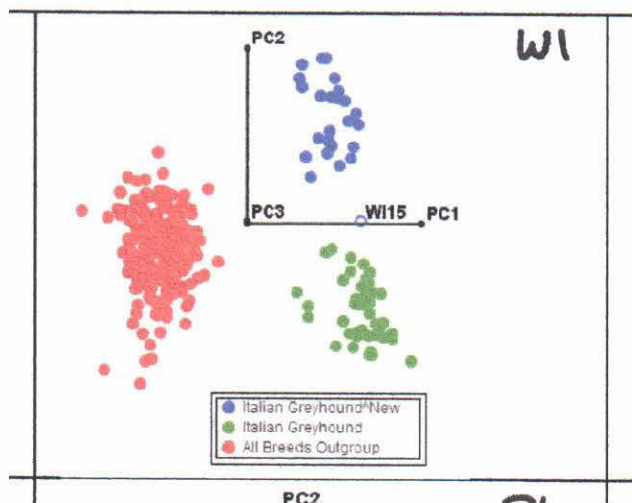
In der folgenden Grafik werden die Windspiele aus dem DWZRV (grün) und die Windspiele UK (rot) den Whippets (blau für UK, gelb für US und orange für DWZRV) gegenüber gestellt. Die Cluster der Windspiele sind durchaus in guter Entfernung zu den Clustern der Whippets, so dass man die Rassen differenzieren kann. Es fällt aber auch auf, dass unsere recht unterschiedliche Mischung, die wir einschickten, einen erfreulich geschlossenen Cluster bilden. Dennoch muss man feststellen, dass der Cluster unserer Windspiele nicht im Cluster der schon etablierten Windspiele aufgeht, sich aber in großer Nähe befindet.



Die nächste Grafik zeigt die Relation der Windspiele zu den Whippets und den Greyhounds. Auch bei den Greyhounds gab es schon Rassetests aus UK. Die Windspiele (unsere in gelb und UK in Orange) bilden hier einen Cluster. Wie man hier sehr gut erkennen kann tendieren einige von unseren Whippets (lila) sehr stark zu den Greyhounds. Dass hier die Magyar Agar und die Greyhounds in einem Cluster erscheinen liegt an der zweidimensionalen Darstellung einer eigentlich dreidimensionalen Grafik.



Eine weitere Grafik stellt das Verhältnis der Windspiele zu einer All Breeds Outgroup dar. Einer Gruppe von Nichtwindhunden. Die englischen (grün) und die DWZRV (blau) Windspiele sind klar davon abgrenzbar.



Alle Rassen mit Ursprung in Westafrika, Nordafrika, Naher Osten und mittlerer Osten zeigen eine gute Auflösung und formen getrennte rassenspezifische Cluster. Das Gleiche gilt für die einzelnen Okzidentalren Rassen.

Ein persönliches Wort:

Als Mars uns dieses Angebot machte, war meine erste Reaktion: das braucht kein Mensch.

Aber angesichts des im Vergleich zu anderen Ländern wirklich großen Genepools unserer Rassen erschien es uns doch sehr sinnvoll, dass der DWZRV (und nicht ein anderer Verband oder Rasseclub) sich um die Etablierung der Rasetests kümmert. Das wirkte absolut überzeugend auf mich.

Ich blicke gerne auf die sehr gute und enge Zusammenarbeit mit den Zuchtkommissionsmitgliedern zurück.

Die Projektleiterin von Eurofins hielt mich immer auf dem Laufenden und kontaktierte mich sehr oft, um Hintergrundinformationen über die Rassen zu bekommen. Perfekte Zusammenarbeit.

Wir haben eigentlich mit nichts außer einem von dem Genmaterial unserer Hunde etablierten Rasetest gerechnet, aber wir haben viele Informationen über unsere Rassen bekommen, viele Vermutungen wurden bestätigt und einiges lässt uns staunen.

Ich danke Allen ganz herzlich, die mir geholfen haben!

Ursula Arnold